

# Kinder bringen die Geschichte des Propheten Jona auf die Bühne

**Adliswil** Zum sechsten Mal erarbeiten vier lokale Kirchen gemeinsam ein Musical. Mit vollem Einsatz stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt.

## Christliche Kirchen Adliswil

Unter der Leitung von Heide Clesle und Christine Bachmann haben Kinder, Jungleiter und eine grosse Schar Freiwilliger zum sechsten Mal in einer Intensivwoche ein christliches Musical auf die Bühne gestellt. Das Projekt ist eine gemeinsame Aktion der vier christlichen Kirchen Adliswils. Manch ein Kind ist unterdessen zum Jugendleiter geworden, manches Geschwisterkind durfte endlich zum ersten Mal selbst auf der Bühne stehen und Tränen gab es bei denen, die dieses Mal nicht mitmachen konnten.

Der Reiz liegt im analogen Miteinander: gemeinsames Arbeiten in Echtzeit, Rollenarbeit, unmittelbare Reaktionen. Smartphones bleiben beim Leiterteam – und werden nicht vermisst. Die Produktion wurde musikalisch von der bewährten mim-Band getragen.

## Alttestamentarische Jona-Geschichte

In diesem Jahr stand die alttestamentarische Geschichte des Pro-



In einer Intensivwoche entstand ein christliches Kindermusical. Foto: PD

pheten Jona auf dem Programm, der angesichts der kriegerischen Mord- und Expansionslust der Assyrer in die Stadt Ninive geschickt wird, um diesem Volk das Strafgericht Jahwes zu verkünden. Aber Jona – man kennt es – versteckt sich vor der Aufgabe, flieht weit weg mit einem Handelsschiff in die andere Richtung. Dort geht er in einem Sturm über Bord und muss drei Tage im Bauch des Fisches bleiben, bevor er gerettet wird.

Aus Dankbarkeit über die Rettung macht er sich nun doch an die scheinbar sinnlose Aufgabe, die Assyrer zur Umkehr zu bewegen. Als diese sich tatsächlich wider Erwarten und aus Angst vor Jonas mächtigem Gott ganze 40 Tage in Sack und Asche kleiden, verschont Gott sie zu Jonas grosser Empörung von allem Leid.

Die Botschaft des Abends lautete, dass das Leben nicht immer nach Plan verläuft. Ausserdem zeigte sich, dass sich Vertrauen und Vergebung in den meisten Fällen lohnen – und zwar für beide Seiten.

## Alte Schule wird Tanzbühne, Waldegg Fussballparadies

**Horgen** In den Frühlingsferien fanden in Horgen gleich zwei MS Sports Camps statt: das Metro Boutique Dance Camp und das Swisscom Football Camp. Beide Camps waren ausgebucht. Insgesamt erlebten 182 Kinder eine sportliche und spassige Woche.

Durch die Räume der alten Schule tanzten 48 begeisterte Kids und auf der Sportanlage Waldegg jagten 134 Fussballbegeisterte den Bällen nach. Das tägliche Programm dauerte jeweils von 9.30 bis 16 Uhr und enthielt zwei Trainings mit engagierten Trainerteams. Am Mittag wurden die Kids von Sonja Schmidinger aus Urdorf bekocht.

Die Freude im Tanzcamp war gross: «Es macht Spass, mit allen zu tanzen, und neue Freundinnen kennen zu lernen», erzählte Leonie Meinel (8) begeistert. Fleissig übten die Kids die Choreografien, welche sie am Abschlusstag den Eltern, Grosseltern und Geschwistern vorführen durften. «Die alte Schule sorgte für coole Stimmung und richtiges Bühnengefühl», betonte Campleiterin Shona Klaiber.

## Perfekte Zusammenarbeit

Auch im Fussballcamp herrschte beste Stimmung. Jolina Stäubli (10) erzählte freudig: «Ich gehe viel lieber ins Fussballcamp, als zu Hause zu hocken. Es macht richtig Spass.» Campleiter Lukas Eschmann zog eine positive Bilanz: «Wir hatten eine super Woche mit vielen motivierten Kids sowie Trainerinnen und Trainern. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem FC Horgen lief hervorragend.»

Wer Lust auf sportliche Sommerferien bekommen hat, darf sich auf zwei weitere Camps freuen: Sowohl das Tanz- als auch das Fussballcamp finden in der Woche vom 10. bis 14. August ein erneutes Mal in Horgen statt. Es sind alle Kids (Jg. 2011 bis 2020) willkommen.

## MS Sports

Informationen und Anmeldungen:  
[www.mssports.ch](http://www.mssports.ch)

## Marina Hannig gewinnt Grand-Est

**Langnau** Unlängst fand in Ribevillé/Frankreich das nationale Dressur-Championat Grand-Est statt. Für das Team Hannig aus Langnau wurde es ein ausgesprochen erfolgreiches Wochenende.

Marina Hannig präsentierte die zehnjährige, niederländisch gezogene Stute Layanti, eine Tochter von Grand Galaxy Win. Die Stute steht im Besitz ihrer Schwester Sonja Ramseier und ihrer Mutter Cornelia Hannig. Das Paar gewann beide S-Prüfungen und zeigte sehr harmonische und vielversprechende Vorstellungen.

Mit dem 13-jährigen Wallach Faabrice, einem Sohn von Fürst Romancier, startete Marina Hannig zudem in höheren S-Prüfungen. Sie setzte sich gegen starke Konkurrenz durch und gewann überraschend das Championat Grand-Est 2026. Cornelia Hannig platzierte Fahrheits Queen in den S-Prüfungen Intermediaire A zweimal auf Rang zwei.

Cornelia Hannig

## Der FC Wädenswil erspielte sich gegen Lugano nur einen Punkt

**Wädenswil** Die Frauen des FCW verpassten gegen die Tessinerinnen den nötigen Sieg im Kampf um den Klassenerhalt. Ein annulliertes Tor und vergebene Chancen besiegeln das torlose Remis.

Nach dem 2:1 in Genf standen die Wädenswilerinnen, zu Hause gegen die Tessinerinnen, unter Zugzwang. Die Vorgabe, drei Punkte zu erzielen, lastete schwer auf den Gelb-Blauen. Und doch prüfte Romy Geiger die Tessiner Keeperin Audrino mit ihrem Schuss schon nach 30 Sekunden und zwang diese zu einer Parade. Aus dem anschliessenden Corner und mehreren guten Abschlusspositionen hätte darauf ein Tor resultieren müssen. In der 10. Spielminute lupf-

te eine Tessinerin den Ball über die Viererkette der Wädenswiler Defensive auf Andreoli, deren Abschluss die Wädenswiler Torhüterin Winkler aber zu parieren vermochte. In der Folge neutralisierten sich die Kontrahentinnen für die verbleibende Zeit der ersten Hälfte, wobei sich die Tessinerinnen ein leichtes Plus an Spielanteilen erarbeiteten.

Mit Wiederanpfiff waren die Bemühungen der Gastgeberinnen ersichtlich, den bisher nicht ersichtlichen Willen aufzubrin-

gen, diese Partie unter Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte für sich zu entscheiden. Die Enttäuschung war gross, als Löser den Ball in der 55. Spielminute aus 18 Metern Distanz ins leere Tor spedierte, der Schiedsrichter seinen Linienrichter konsultierte, der die Fahne spät gehoben hatte und den Treffer darauf wegen eines angeblichen Foulspiels an Audrino annullierte. Zwei Minuten später schoss Oliva aus guter Abschlussposition über das Wädenswiler Tor

und Sasso in der 66. Spielminute flach rechts daran vorbei. Nach weiteren zwei Minuten zielte Oliva über die Querlatte, bis die Reihe wieder an den Wädenswilerinnen war. Cortesi brachte mit einem Zuspiel Berger in Position, deren Abschluss Colombo in auf der Torlinie entschärfte.

## Elferfrust und Kontergefahr

In der 84. monierten die Einheimischen vergebens einen Hands-Elfmeter. Die offensive Ausrichtung eröffneten den Tes-

sinerinnen nun vermehrt Konterchancen. Dabei setzte Sasso einen Ball knapp neben das Tor und sah ihren nächsten Abschluss meisterhaft durch Winkler vereitelt. Weder Luganos Pfostentreffer noch Wädenswils Nachschuss auf einen Freistoss hin änderten in der Nachspielzeit noch etwas am torlosen Unentschieden. So sind die Wädenswilerinnen fortan auf Schützenhilfe in Sachen Klassenerhalt angewiesen.

FC Wädenswil

## Verein stockt die Hilfe für notleidende Rumänen auf

**Horgen** Die Hilfsorganisation Pro Sighisoara erhöht die Zuschüsse für zwei Zentren vor Ort. Der Balkanstaat leidet unter der verschärften Wirtschaftskrise und hat die höchste Inflation in Europa.

Zur 19. Generalversammlung des Rumänienhilfsvereins Pro Sighisoara waren rumänische Gäste angereist, die den rund 40 Mitgliedern und Interessierten von der bedrohlichen Situation in ihrem Land erzählten. «Seit der Corona-Pandemie, beginnend Anfang 2020, hat sich die Situation in Rumänien nochmals verschlechtert», informierte Ovidiu Dan, Stadtpfarrer und Dekan in Sighisoara.

Nach der Epidemie folgte der Krieg in der benachbarten Ukraine, seit einigen Wochen nun ein zweiter im Iran. Die bereits nur noch auf tiefem Niveau funktionierende Wirtschaft verschlechterte sich weiter. Vor allem Lebensmittel und Benzin verteuerten sich enorm. Die Inflation ist

in Rumänien zurzeit die höchste in ganz Europa. Mit eindrücklichen Worten beschrieb auch Gabriela Dan, Leiterin des Tages- und Nachtzentrums in Sighisoara, die Not der vielen Betagten. Ohne die Hilfe vom Horgner Verein Pro Sighisoara könnten die beiden Zentren für die insgesamt rund 100 armutsbetroffenen Personen in Sighisoara nicht überleben. Umso dankbarer war die angereiste Delegation für die weiter zugesicherte Hilfe.

## Erhöhung trotz Defizit

Die statutarischen Geschäfte passierten problemlos. Die Spendeneinnahmen erhöhten sich im Jahr 2025 auf rund 154'000 Franken gegenüber dem Vorjahr von rund 142'000 Franken. Trotzdem



Der neu gewählte Vorstand mit rumänischen Gästen, die an der 19. Generalversammlung des Vereins Pro Sighisoara teilnahmen. Foto: PD

wies die Rechnung einen Verlust von rund 24'000 Franken aus. Um den Fortbestand der beiden Zentren zu sichern, ist der Horgner Verein Pro Sighisoara

willens, die Zuschüsse an die beiden Zentren zu erhöhen, was dank der geäußerten Reserve möglich ist. An der Versammlung konnte auch ein neues Vor-

standsmitglied gewählt werden: Markus Stoll, Horgen, freut sich auf die Arbeit für den Verein, während Susanna Jeanrenaud zurücktrat und verdankt wurde.

Viel stimmungsvolle Kurzweil brachten die Geschwister Benz nach der Versammlung mit ihrer Formation «Kalöi» den Mitgliedern und Interessierten von Pro Sighisoara. Mit der originalen Besetzung der Appenzeller-Musik, die mit zwei Geigen, einem Cello, einem Kontrabass und einem Hackbrett aufspielte, konnten sie begeistern und mit ihrem Konzert den Zuhörerinnen und Zuhörern einen heiteren und abwechslungsreichen Abschluss des Abends bescheren.

Pro Sighisoara